

KOMMUNALWAHL 2026

WAHLPROGRAMM

CDU EBSDORFERGRUND



Der Ebsdorfergrund ist unsere Heimat:

Hier leben wir, hier arbeiten wir, hier wachsen unsere Kinder auf. Deshalb stehen wir als Gemeinde heute und künftig vor Entscheidungen, die uns alle betreffen. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern wollen wir unseren Ebsdorfergrund mutig, gerecht und zukunftsorientiert weiterentwickeln. Unser Kommunalwahlprogramm gibt dafür die Richtung vor.

Uns geht es um eine Gemeinde für alle: um lebenswerte Orte, starke Dorfgemeinschaften und faire Chancen – unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebenssituation. Wir hören zu, sprechen Probleme offen an und suchen gemeinsam nach Lösungen. Nicht jammern, sondern anpacken. Nicht stehen bleiben, sondern vorangehen.

Der Ebsdorfergrund hat viele Stärken: engagierte Menschen, lebendige Vereine und ein starkes Miteinander. Darauf bauen wir auf. Wir wollen dieses Potenzial nutzen und weiterentwickeln mit Investitionen in Fortschritt, mit Zusammenhalt statt Ausgrenzung und mit konkreten Verbesserungen, die im Alltag spürbar sind.

Gemeinsam mit Ihnen gehen wir den Weg in eine gute Zukunft für den Ebsdorfergrund – verantwortungsvoll, solidarisch und mit einer klaren Haltung für unsere Gemeinde.



Gute Kinderbetreuung – Verlässlichkeit für Familien

Familien müssen sich auf eine gute und sichere Kinderbetreuung verlassen können. Wir stehen ausdrücklich für das vielfältige Betreuungsangebot aus gemeindlichen, kirchlichen und freien Trägern.

Auf Initiative der CDU sind Tagesmütter bzw. Kindertagespflegepersonen ein elementarer Bestandteil des Betreuungsangebotes geworden. Die CDU Ebsdorfergrund möchte ihre Leistungen weiter aufwerten und eine institutionalisierte Verzahnung mit dem Betreuungsangebot unserer Kindergärten erreichen.

Uns sind die Herausforderungen bewusst: Fachkräftemangel, Öffnungszeiten, Ferienbetreuung sowie der Ausbau- und Sanierungsbedarf unserer Kitas. Deshalb setzen wir uns für gute Arbeitsbedingungen, gezielte Weiterbildung und echte Wertschätzung unserer Erzieherinnen und Erzieher ein.

Wir wollen eine bessere Willkommenskultur für neue Erzieherinnen und Erzieher schaffen und die Zusammenarbeit mit Ausbildungseinrichtungen ausbauen.

Gute Kinderbetreuung ist uns wichtig. Sie soll nicht nur das Nötigste leisten, sondern Kindern im Ebsdorfergrund eine liebevolle Betreuung und gute Förderung bieten.

Wir möchten, dass Eltern schneller eine Rückmeldung zu Kita-Plätzen erhalten. Außerdem setzen wir uns dafür ein, dass klar und transparent ist, wo es frei Krippen- und Kindergartenplätze gibt.



Senioren und Soziales – Teilhabe am gesellschaftlichen Leben

Wir unterstützen alle Maßnahmen zur Steigerung von Angeboten der Tagespflege, damit Seniorinnen und Senioren möglichst lange ein selbständiges Leben in ihren Ortsteilen führen können.

Die Angebote der Bürgerhilfe sind ein elementarer Pfeiler für die Mobilität und die Gemeinschaft älterer Mitbürger im Ebsdorfergrund. Die Gemeinde muss mit ihren Möglichkeiten die Arbeit der Bürgerhilfe stützen und weiter fördern.

Wir möchten zudem die Rahmenbedingungen für die Teilnahme der Senioren am gesellschaftlichen Leben verbessern. Der GrundTreff muss dauerhaft erhalten bleiben. Wir wenden uns daher gegen die mit rot-grüner Mehrheit beschlossenen pauschalen Haushaltskürzungen, die auch Auswirkungen auf die Angebote des GrundTreffs haben werden.

Als neues Konzept schlagen wir den GrundTreff-to-go vor. Der GrundTreff soll mobil werden, wechselnd in den bestehenden Bürgerhäusern. Dadurch sollen auch weniger mobile Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit zur Teilnahme erhalten.



Leben und Wohnen – Zuhause im Ebsdorfergrund

1

Eine Belebung der Ortsinnenlagen kann nur gelingen, wenn einer weiteren Zersiedlung Einhalt geboten wird.

Wir haben uns in den letzten Jahren entschieden gegen die Ausweisung überdimensionierter Neubaugebiete ausgesprochen, wie zuletzt in Wittelsberg und Rauschholzhausen. Abgesehen vom massiven Landverbrauch und den erheblichen ökologischen Einschnitten werden diese Baugebiete gerade für junge Familien unbezahlbar. Wer heute leichtfertig Boden verbraucht, nimmt kommenden Generationen Gestaltungsmöglichkeiten.

Für die CDU Ebsdorfergrund gilt der Grundsatz „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“. Daher unterstützen wir Bauwillige bei der Realisierung von innerörtlichen Wohnbauprojekten. Die Nutzung vorhandener Baulücken muss Vorrang haben. Ziel ist ein gesunder Mix aus Eigentums- und Mietwohnungen zu bezahlbaren Preisen, der unterschiedlichen Lebenssituationen gerecht wird.

Leerstehende Gebäude sollen erfasst und gemeinsam mit Eigentümerinnen und Eigentümern neue Nutzungen geprüft werden – aber immer freiwillig und kooperativ. Zwischennutzungen für Vereine sowie soziale oder kulturelle Angebote wollen wir ermöglichen.

Der Denkmalschutz darf einer zeitgemäßen Nutzung leerstehender Gebäude nicht im Wege stehen. Auch „Abriss vor Verfall“ muss zum Leitgedanken werden.



Leben und Wohnen – Zuhause im Ebsdorfergrund

2

Wir wollen neue, bezahlbare Wohnformen ermöglichen. Mit einem Tiny-Haus-Pilotprojekt möchten wir prüfen, wie kleiner Wohnraum sinnvoll in unsere Orte integriert werden kann – besonders für junge Menschen, Alleinstehende und Senioren.

Ein weiterer zentraler Punkt ist die Sicherstellung einer wohnortnahen, sozialen Infrastruktur. Dazu gehören ausreichend Krippen- und Kindergartenplätze, Grundschulen sowie weiterführende Schulen bis hin zur Gesamtschule. Ebenso müssen Angebote wie das GrundBad und Bürgerhäuser erhalten und für alle Generationen zugänglich bleiben.

Ergänzend braucht es eine gute Infrastruktur und Einkaufsmöglichkeiten, medizinischer Versorgung und einer leistungsfähigen Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, damit kurze Wege möglich sind und unsere Orte lebenswert bleiben.

Wir wollen das ausgewiesene Bauplätze ihrem Zweck dienen: der Schaffung von Wohnraum. Wir werden uns dafür einsetzen, dass Bauplätze auch nach einer Zusammenlegung von Flurstücken weiterhin für Wohnzwecke genutzt werden müssen und die geltenden Bauauflagen erhalten bleiben.

Unser Ziel ist es, Wohnraum für Menschen zu schaffen – nicht Schlupflöcher im System.

Wir wollen uns über die kommunalen Spitzenverbände stärker für praxisnahe Gesetze einsetzen – z.B. im Denkmalschutz. Erhalt historischer Gebäude ist wichtig, muss aber auch bezahlbar und umsetzbar bleiben.



Vereine und Ehrenamt – Rückgrat unseres Gemeinwesens

Vereine und ehrenamtliches Engagement sind das Rückgrat unseres Gemeinwesens. Insbesondere die Jugend- und Nachwuchsarbeit in unseren Vereinen ist unverzichtbar.

Unsere lebendige Vereinslandschaft wird durch die CDU Ebsdorfergrund besonders unterstützt.

Wir möchten die Nutzung von Bürgerhäusern für die Vereine deutlich vereinfachen.

Wir wollen Musik- und Kulturangebote besser koordinieren und gemeinsam mit Vereinen und Ehrenamtlichen weiterentwickeln – zum Beispiel im Rahmen einer ehrenamtlichen Musikschule in unseren Bürgerhäusern.

Ein Jugendclub in jedem Ortsteil – entweder neu oder durch gezielte Förderung bestehender Jugendclubs.

Wir wollen die Preise für Bürgerhäuser vereinheitlichen und für Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde Vergünstigungen schaffen. Gemeinderäume müssen für alle bezahlbar bleiben.

Wir wollen ein ehrenamtliches Kümmerer-Modell als zentrale Anlaufstelle für die Ortsteile im Ebsdorfergrund einführen. Ziel sind kurze Wege, klare Ansprechpartner und bessere Koordination zwischen Bürgern, Ehrenamt, Entlastung der Verwaltung. Ein Schwerpunkt liegt auf dem aktiven Umgang mit Leerstand.



Feuerwehr - unverzichtbarer Bestandteil unserer Daseinsfürsorge

Die Freiwillige Feuerwehr im Ebsdorfergrund ist eine tragende Säule der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr. Das ehrenamtliche Engagement der Einsatzkräfte verdient höchste Anerkennung und uneingeschränkte Unterstützung. Die Bürgerinnen und Bürger müssen sich jederzeit darauf verlassen können, dass im Notfall schnell, professionell und mit moderner Ausrüstung geholfen wird.

Angesichts wachsender Herausforderungen von Extremwetterereignissen bis hin zu internationalen Krisen kommt dem Katastrophen- und Bevölkerungsschutz eine zunehmende Bedeutung zu. Für die CDU ist klar: Sicherheit darf nicht kaputtgespart werden.

Wir setzen uns daher ein für die konsequente Umsetzung und regelmäßige Fortschreibung des Bedarfs- und Entwicklungsplans der Feuerwehren im Ebsdorfergrund.

Standortzusammenlegungen können nur dann erfolgen, wenn diese aus den Reihen der Feuerwehr gewollt und auch mitgetragen werden.

Eine verlässliche und auskömmliche Finanzierung für Fahrzeuge, Ausrüstung, Gebäude- unterhalten sowie von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen muss gesichert sein.

Wir stärken und fördern die Kinder- und Jugendfeuerwehren, denn sie sind die Zukunft unserer Einsatzabteilungen und ein unverzichtbarer Bestandteil des ehrenamtlichen Engagements in unserer Gemeinde. Gleichzeitig treiben wir die Brandschutzerziehung und -aufklärung konsequent voran und verankern sie dauerhaft als festen Bestandteil in Kitas und Schulen.

Wir sprechen uns ausdrücklich für die Weiterentwicklung von Anerkennungs- und Bonusmodellen für Ehrenamtliche im Feuerwehr- und Katastrophenschutz aus. Eine kommunale Kultur der Wertschätzung für das Ehrenamt im Bereich der Gefahrenabwehr.



Ordnung durch Präsenz – starke Kommune, starkes Ordnungsamt

Innere Sicherheit ist Aufgabe der Länder, ordnungsrechtliche Aufgaben liegen jedoch in wesentlichen Teilen bei den Kommunen. Die Gemeinde Ebsdorfergrund muss daher in der Lage sein, ihre ordnungspolitische Verantwortung konsequent wahrzunehmen.

Die CDU steht für eine starke, sichtbare und durchsetzungsfähige Ordnungsbehörde. Ordnung, Präsenz und Verlässlichkeit schaffen Vertrauen und erhöhen das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger.

Wir setzen uns für den weiteren Ausbau einer leistungsfähigen Ordnungsbehörde als zentrale Stelle für alle ordnungspolizeilichen Aufgaben ein.

Ebenso unterstützen wir eine ausreichende personelle Ausstattung des Ordnungsamtes im Innen- und Außendienst, einschließlich eines uniformierten Streifendienstes.

Die zügige Umsetzung wirksamer Maßnahmen dient der Stärkung des objektiven und subjektiven Sicherheitsempfindens.

Eine enge und verlässliche Zusammenarbeit mit dem Schutzmann vor Ort. Für die CDU ist klar: Der Staat und die Kommune müssen handlungsfähig bleiben. Sicherheit, Ordnung und Gefahrenabwehr gehören zum Kern staatlicher Verantwortung heute und in Zukunft.



Solide Finanzen – Grundlage für Handlungsfähigkeit

1

Die Handlungsfähigkeit der Kommunen hängt maßgeblich von den finanziellen Rahmenbedingungen ab. Diese können die Kommunen nur bedingt beeinflussen. Durch gesetzliche Vorgaben und Umlagezahlungen an Kreis und Land wird ihre Freiheit in der Mittelverwendung stark eingeschränkt. Wir stehen für eine seriöse Finanzpolitik. Ziel von Gemeindevertretung und Verwaltung sollte es sein, jährlich ausgeglichene Haushalte vorzulegen. Aus diesem Grund müssen sämtliche Ausgaben kontinuierlich auf ihre Notwendigkeit und Wirksamkeit hin überprüft werden. Da die Rücklagen endlich sind, dürfen wir den Bürgerinnen und Bürgern auch nicht vorenthalten, dass seitens der Pflichtaufgaben mögliche neue Darlehen aufgenommen werden müssen.

Der Bund und das Land Hessen müssen die Kommunen angemessen ausstatten. Neue vom Bund oder Land übertragene Aufgaben dürfen nicht ohne entsprechende Gegenfinanzierung bleiben. Wir fordern deshalb eine konsequente Anwendung des Konnexitätsprinzips: Wer bestellt, bezahlt. Das Land darf Bundesmittel für Kommunen nicht kürzen oder zweckentfremden.

Auch im Ebsdorfergrund müssen wir uns daher neu aufstellen. Künftig wird es zwingend notwendig sein, Investitionen konsequent zwischen Pflichtaufgaben und freiwilligen Leistungen zu unterscheiden.

Einheitliche Pauschalkürzungen für alle Bereiche - wie zuletzt im Dezember 2025 mit der rot-grünen-Mehrheit beschlossen - lehnen wir ab. Stattdessen benötigen wir intelligente und vor allem nachhaltige Ansätze, bei denen die Pflichtaufgaben der Gemeinde ausreichend Berücksichtigung finden. Kürzungen in der Kinderbetreuung und im Bereich der inneren Sicherheit lehnen wir daher ab.

Auf der Einnahmeseite müssen Spielräume in maßvollem Umfang genutzt werden.

Gemeindliche Fördermittel dürfen dagegen nicht mehr nach dem Gießkannenprinzip verteilt werden. Die zuletzt beschlossene Regelung zur differenzierten Förderung unserer Vereine zeigt hier den richtigen Weg.



Solide Finanzen – Grundlage für Handlungsfähigkeit

2

Wir müssen so wirtschaften, dass Spielräume für Investitionen in unsere Infrastruktur erhalten bleiben. Die Infrastruktur wurde über Jahre vernachlässigt, weshalb es einen nicht unerheblichen Investitionsstau abzuarbeiten gilt.

Vorrang dem Straßenerhalt und der Straßensanierung. Viele Straßen in unserer Gemeinde befinden sich seit langer Zeit in einem schlechten Zustand. Das erstellte Straßenkataster muss als verlässliche Richtschnur für die Priorisierung der Straßensanierungsmaßnahmen herangezogen werden.

Auch zukünftig dürfen für die Straßensanierung keine Straßenbeiträge erhoben werden.

Die von der Bundesregierung beschlossene Investitionsoffensive werden wir nutzen und versuchen, möglichst viele Fördermittel für unsere Zukunftsprojekte zu erhalten.

Jedoch Prestigeprojekte, die nur aufgrund von Fördermitteln aus Bundes- oder Landesebene realisiert wurden, haben im Nachhinein unserer Gemeinde oft langfristige Zusatzkosten verursacht. Beispielhaft sind hier die Wasserverschwendungen im AquaPark und die Pflegeaufwendungen für den Garten des Wandels zu nennen.

Verwaltung und Servicehof sind die Dienstleister für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde. Wir unterstützen nachdrücklich alle Anstrengungen zur Entbürokratisierung und zur Digitalisierung von Anträgen und Genehmigungsverfahren. Künstliche Intelligenz kann die Verwaltung entlasten und den Service verbessern, aber nur mit klaren Regeln. Wir wollen, dass KI zur Sortierung von Anträgen, zur automatischen Übersetzung Barrierefreiheit und Dokumentenverarbeitung eingesetzt wird. Der Mensch bleibt aber in letzter Instanz der Entscheidungsträger.

Das GrundBad ist eine der wichtigsten Freizeiteinrichtungen unserer Gemeinde und muss dauerhaft erhalten bleiben. Zukünftige Investitionen sollten sich an technischen Notwendigkeiten orientieren und die bleibende Attraktivität der Einrichtung sicherstellen. Eintrittspreise und Nutzungsmöglichkeiten sollen soziale und wirtschaftliche Aspekte gleichermaßen berücksichtigen.



Wirtschaft stärken – Arbeit vor Ort sichern

Unternehmen vor Ort schaffen nicht nur Arbeitsplätze in unserer Gemeinde, sondern sorgen auch selbst für Nachfrage sowie Attraktivität unserer Region. Die Kooperation lokaler Wirtschaftsakteure muss unterstützt werden.

Für den Ebsdorfergrund benötigen wir eine kluge und vorausschauend angelegte Wirtschaftspolitik, die über die Ausweisung von Gewerbegebieten hinaus geht.

Heimische Unternehmen und Betriebe müssen attraktive Rahmenbedingungen vorfinden, damit sie sich gerne zum Standort Ebsdorfergrund bekennen und in unserer Gemeinde ansässig bleiben.

Wir unterstützen eine proaktive Wirtschaftspolitik für zukunftweisende Branchen, für junge Unternehmerinnen und Unternehmer sowie gründungswillige Mitbürger.

Die Gründung des Gewerbevereins als Interessenvertretung der heimischen Wirtschaft begrüßen wir ausdrücklich.

Im Rahmen der Wirtschaftsförderung setzen wir uns für eine weitere Stärkung unserer Firmen, Betriebe und Dienstleister ein. Dabei legen wir besonderen Wert auf einen ausgewogenen Branchenmix, um im Krisenfalle einzelner Wirtschaftszweige weniger harte Verluste im Bereich der Gewerbesteuereinnahmen zu erleiden.



InterKom – ehrlich bewerten

Die Umsetzung und Besiedlung des interkommunalen Gewerbegebietes InterKom ist leider weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Von den versprochenen 400 Arbeitsplätzen ist bislang nur ein Bruchteil realisiert worden und die erwarteten Gewerbesteuereinnahmen bleiben aus.

Wir fordern eine höhere Transparenz der Interkom-Gesellschaft. Es muss offen dargelegt werden, welchen Nutzen InterKom bislang für unsere Gemeinde hat. Zudem muss ehrlich beantwortet werden, warum sich heimische Unternehmen teilweise in Nachbarkommunen angesiedelt haben.

Wir haben uns bereits frühzeitig gegen eine Erweiterung des interkommunalen Gewerbegebietes ausgesprochen. Mit der CDU wird es kein Interkom 3 und 4 in Heskem geben.

Die CDU Ebsdorfergrund wird sich auch in Zukunft allen eventuellen Bestrebungen widersetzen, gemeindeeigene Anteile an der Interkom-Gesellschaft an andere Kommunen zu verkaufen!



Landwirtschaft und Forst – unsere Kulturlandschaft erhalten

Als CDU Ebsdorfergrund stehen wir klar hinter unserer Land- und Forstwirtschaft. Sie ist ein tragender Pfeiler unserer Region und der wichtigste Partner zum Erhalt unserer Kulturlandschaft.

Wir unterstützen die heimische Landwirtschaft – unabhängig von konventioneller oder ökologischer Wirtschaftsweise.

Regionale Absatzmöglichkeiten, wie die Direktvermarktung, sind zu stärken und auszubauen.

Dem weiteren ausufernden Landverbrauch zu Lasten der Landwirtschaft muss Einhalt geboten werden. Wir müssen das schützen, was uns ernährt. Bestes Ackerland muss dauerhaft erhalten bleiben und darf nicht maßlos für Neubau- und Gewerbegebiete geopfert werden.

Die Feldwegesatzung der Gemeinde Ebsdorfergrund aus dem Jahre 1976 muss überarbeitet und den aktuellen Gegebenheiten sowie den heutigen Anforderungen der Landwirtschaft angepasst werden.

Wir bekennen uns zum heimischen Holz als nachhaltigen und erneuerbaren Rohstoff sowie als Energieträger.



Tourismus – Chancen für unsere Gemeinde nutzen

Der Tourismus wird für unsere Gemeinde zu einem immer bedeutend werdenden Faktor. Tages- und Übernachtungsgäste schätzen den Ebsdorfergrund als Erholungsregion und Ausflugsziel markanter Sehenswürdigkeiten.

Die Gemeinde muss den daraus wachsenden Anforderungen Rechnung tragen. Dazu zählt ein kontinuierlicher Austausch mit dem heimischen Gaststätten- und Hotelgewerbe sowie der Erhalt und Ausbau des Wander- und Radwegenetzes.



Verkehr und Mobilität – Sicher und erreichbar

Das Auto ist und bleibt in einer ländlichen Region das wichtigste Verkehrsmittel.

Wir stehen für einen bedarfsgerechten ÖPNV. Der öffentliche Nahverkehr muss besonders für Kinder, Jugendliche und Senioren zuverlässig bleiben.

Wir setzen uns für den Erhalt und den Ausbau des Anruf-Sammel-Taxis (AST) ein. Wir wollen mehr Verkehrssicherheit. Gefährliche Knotenpunkte müssen unbedingt entschärft werden – z. B. in Heskem durch einen durchgehenden Gehweg von der Einkaufsoase zur Tankstelle.

Wir sprechen uns für Verkehrskontrollen an kritischen Stellen aus. Vor Schulen, Kitas und anderen sensiblen Bereichen wollen wir verstärkte Verkehrskontrollen, um Kinder und Familien besser zu schützen.

Nahversorger stärken. Bestehende Lebensmittel Märkte sind wichtig für unsere Lebensqualität. Wir wollen diese Infrastruktur unterstützen u.a. mit mehr Mobilität zu den vorhandenen Einkaufsmöglichkeiten. Für Menschen ohne eigenes Auto – insbesondere Senioren.

Wir prüfen weitere Beförderungsmöglichkeiten. Soziale Teilhabe darf nicht an der Mobilität scheitern.



Ortsbeiräte – die Stimme unserer Dörfer

Die CDU Ebsdorfergrund sieht in unseren Ortsbeiräten mehr als nur beratende Gremien. Insbesondere die Ortsvorsteher sind bei ortsspezifischen Problemen und Anliegen meist die ersten Anlaufstellen.

Die Kompetenzen in den jeweiligen Ortsteilen müssen stärker genutzt werden. Ebenso können die Ortsbeiräte verlässlichere Stimmungs- und Meinungsbilder aus ihrem Ortsteil weidergeben.

Entscheidungen der Gemeindevertretung sollten sich daher möglichst an dem Votum des betreffenden Ortsbeirates ausrichten.



WIR ✕ ✕ ✕ FÜR DEN EBSDORFERGRUND!



AM 15.03.2026
CDU – EBSDORFERGRUND WÄHLEN!

